Bankrecht

Konto
Zahlungsverkehr
Darlehensvertrag
Kreditsicherheiten
Wertpapierberatung

von
Prof. Dr. Hans-Michael Krepold
Sandra Fischbeck
Christian Kropf
Dr. Stefan Werner

2., vollständig überarbeitete Auflage

Verlag Franz Vahlen München

Inhaltsübersicht

Vorwort V
Vorwort zur 1. Auflage VII
Aktualitätsvermerk IX
Bearbeiterverzeichnis XI
Inhaltsverzeichnis XIII
Abkürzungsverzeichnis XXIII
Abbildungsverzeichnis XXV

A. Konto 1
B. Recht der Zahlungsdienste 55
C. Darlehensvertrag 113
D. Kreditsicherheiten 171
E. Grundzüge zu grenzüberschreitenden Bankgeschäften 261
F. Bankentgelte 271
G. Wertpapieranlageberatung 281
Übungsklausuren 295
Stichwortverzeichnis 349

Bearbeiterverzeichnis

A.	Konto (mit Ausnahme A.VIII Bankgeheimnis)	Fischbeck
A.VIII	Bankgeheimnis	Krepold
B.	Recht der Zahlungsdienste	Werner
C.	Darlehensvertrag (mit Ausnahme C.III Avalkredit)	Krepold
C.III	Avalkredit	Fischbeck
D.	Kreditsicherheiten (mit Ausnahme D.II Grundschuld)	Kropf
D.II	Grundschuld	Krepold
E.	Grundzüge zu grenzüberschreitenden Bankgeschäften	Kropf
F.	Bankentgelte	Kropf
G.	Wertpapieranlageberatung	Kropf
Übungsklausuren I–IV		Krepold
Übungsklausur V		Fischbeck
Übungsklausur VI		Werner

Inhaltsverzeichnis

Vorwort V
Vorwort zur 1. Auflage VII
Aktualitätsvermerk IX
Inhaltsübersicht XI
Bearbeiterverzeichnis XI
Abkürzungsverzeichnis XXIII
Abbildungsverzeichnis XXV

A. Konto 1

I. Girovertrag und Kontokorrent 2
1. Der Zahlungsdiensterahmenvertrag als Grundlage des Girokontos 2
1.1 Bereitstellung von Geldeingängen: Anspruch auf Gutschrift 3
1.2 Verpflichtung zur Übermittlung von Geldbeträgen 4
2. Das Girokonto als Kontokorrentkonto 5
2.1 Buchungen 6
2.1.1 Tagessaldo 6
2.1.2 Belastungsbuchungen 6
2.1.3 Gutschriften; Storno- und Berichtigungsbuchung; Vorbehaltsgutschriften 6
2.1.4 Wertstellung 8
2.2 Kontokorrentbindung 9
2.3 Feststellung des Saldos durch Rechnungsabschluss 10
2.4 Saldoanerkenntnis 11

II. Das Basiskonto und weitere Regelungen des Zahlungskontengesetzes 12
1. Das Basiskonto 12
2. Kontenwechselhilfe 15
3. Vergleichbarkeit von Zahlungskontoentgelten 17

III. Das Pfändungsschutzkonto (P-Konto) 18
1. Anspruch auf Umwandlung in ein Pfändungsschutzkonto 18
2. Pfändungsfreibetrag 18

IV. Das Gemeinschaftskonto: Ein Konto für mehrere Kontoinhaber 20
1. „Oder-Konto“ 20
2. „Und-Konto“ 21
3. Abgrenzung zum Konto für eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts 22

V. Das Treuhandkonto: Ein Konto für fremde Rechnung ... 23
1. Rechtsstellung der Bank bei einem Treuhandkonto ... 24
1.1 Pflichten der Bank nach dem Geldwäschegesetz ... 24
1.2 Zivilrechtliche Stellung der Bank ... 24
2. Rechtsstellung des Treuhänders (Kontoinhabers) ... 25
3. Rechtsstellung des Treugebers (wirtschaftlich Berechtigten) ... 25
4. Das Treuhandkonto in der Zwangsvollstreckung gegen den Treuhänder ... 26
5. Das Treuhandkonto in der Insolvenz des Treuhänders ... 27
6. Das verdeckte Treuhandkonto ... 27

VI. Das Anderkonto: Ein Treuhandkonto für bestimmte Berufe ... 29

VII. Verfügungsberechtigung ... 29
1. Verfügungsberechtigung des Kontoinhabers ... 29
2. Kontovollmacht ... 30
2.1 Auf Bankformular erteilte Kontovollmacht ... 30
2.2 General- und Vorsorgevollmachten; Vorsorgevollmacht auf Bankformular 31
3. Verfügungsberechtigung des Betreuers ... 33
4. Verfügungsberechtigung der Erben beim Tod des Kontoinhabers ... 35

VIII. Bankgeheimnis ... 36
1. Begriff und Rechtsgrundlage ... 36
2. Gegenstand und Umfang ... 37
3. Grenzen des Bankgeheimnisses im Zivilrecht ... 38
4. Durchbrechung des Bankgeheimnisses im Strafverfahren ... 40
4.1 Durchsuchungs- und Beschlagnahmebeschluss ... 40
4.1.1 Anfangsverdacht ... 41
4.1.2 Richterlicher Beschluss ... 41
4.1.3 Grundsatz der Verhältnismäßigkeit ... 42
4.1.4 Schriftform ... 43
4.1.5 Gültigkeitsdauer ... 43
4.1.6 Herausgabeverlangen nach § 95 StPO ... 43
4.1.7 Rechtsschutz ... 44
4.1.8 Unterrichtung des Kunden ... 45
4.1.9 Kostenerstattung ... 45
4.1.10 Verwertungsverbot ... 45
4.2 Zeugeneinvernahme ... 45
4.3 Automatisierter Abruf von Kontoinformationen (§ 24c KWG) ... 47
5. Rechtsfolgen bei der Verletzung des Bankgeheimnisses ... 48
5.1 Schadensersatzpflicht ... 48
5.1.1 Schadensersatzanspruch/Anspruchsgrundlagen ... 48
5.1.2 Höhe des Schadensersatzanspruchs ... 49
5.2 Unterlassungsanspruch ... 50
5.3 Kündigungsrecht des Kunden ... 50
5.4 Arbeits-/dienstrechtliche Konsequenzen ... 50
5.5 Strafrechtliche Konsequenzen ... 51

IX. Das Konto in der Insolvenz ... 51

X. Kündigung des Kontos ... 53

B. Recht der Zahlungsdienste 55

I. Überweisung 56
1. Überblick 56
1.1 Begriff 56
1.2 Überweisungsarten 56
1.3 Beteiligte 56
2. Deckungsverhältnis zwischen dem Überweisenden und seiner Bank: Zahlungsdiensterahmenvertrag 58
2.1 Überweisungsauftrag 58
2.1.1 Erteilung 58
2.1.2 Fälschung 59
2.1.3 Widerruf 60
2.2 Pflichten des Überweisenden 61
2.3 Pflichten des überweisenden Instituts 61
2.3.1 Erfolg der Überweisung 61
2.3.2 Rechtzeitige Ausführung 62
2.3.3 Folgen 62
2.3.4 Prinzip der formellen Auftragsstrenge 64
3. Institutsübergreifende Überweisung 64
3.1 Überblick 64
3.2 Vertrag zwischen den Instituten 65
3.2.1 Verpflichtungen aus dem Vertrag 65
3.2.2 Ausgleichsansprüche (§ 676a Abs. 1 BGB) 66
3.3 Interbankenverhältnis 67
4. Inkassoverhältnis zwischen dem Überweisungsempfänger und seiner Bank 67
5. Valutaverhältnis zwischen dem Überweisenden und dem Überweisungsempfänger 68
6. Bereicherungsrechtlicher Ausgleich bei Überweisungen 69
6.1 Mangel im Deckungsverhältnis 70
6.1.1 Fehlen einer wirksamen Weisung 70
6.1.2 Missachtung von Weisungen durch das Institut des Überweisenden 71
6.2 Mangel im Valutaverhältnis 71

II. Lastschrift 72
1. Überblick 72
1.1 Wirtschaftliche Bedeutung der Lastschrift 72
1.2 Beteiligte im Lastschriftverfahren und Darstellung des Verfahrensablaufs 73
1.2.1 SEPA-Firmenlastschriftverfahren 73
1.2.2 SEPA-Basislastschriftverfahren 74
2. Valutaverhältnis zwischen Gläubiger und Schuldner 75
2.1 Lastschriftvereinbarung 75
2.1.1 Abschluss 75
2.1.2 Form 75
2.1.3 Wirkung 75
2.1.4 Pflichten 75
2.2 Erfüllung 75
3. Inkassovereinbarung zwischen Zahlungsempfänger und erster Inkassostelle 76

4. Interbankenverhältnis ... 76
5. Deckungsverhältnis zwischen Schuldner und Schuldnerbank im SEPA-Lastschriftverfahren ... 77
5.1 Verfahren ... 77
5.2 Theorien ... 78
5.3 Einlösung von Lastschriften ... 78
6. Die Besonderheiten der SEPA-Lastschrift ... 80
6.1 Rechtsgrundlagen ... 80
6.2 Struktur der SEPA-Lastschrift ... 80
6.2.1 Ablauf des SEPA-Lastschriftverfahrens ... 80
6.2.2 Lastschriftrückgabe ... 81
6.3 Umsetzung der SEPA-Lastschrift in deutsches Recht ... 82
6.4 Überführung der Einzugsermächtigung nach dem bundesdeutschen Lastschriftverfahren in ein SEPA-Mandat ... 83

III. girocard ... 83
1. Überblick ... 83
2. Allgemeines ... 85
3. Sorgfaltspflichten ... 85
3.1 Aufbewahrungspflicht ... 85
3.2 Anzeigepflicht ... 87
4. Haftung für Schäden ... 88
5. Aufwendungsersatzanspruch ... 93
6. Gesetzliche Haftungsregelungen ... 94
6.1 Überblick ... 94
6.2 Ohne Autorisierung keine Kontobelastung (§ 675u BGB) ... 95
6.3 Haftung des Bankkunden (§ 675v BGB) ... 95
7. Funktionen der girocard ... 96
7.1 Abheben von Geld am Geldausgabeautomaten ... 96
7.2 Bezahlen an automatisierten Kassen/POS ... 97
7.2.1 Verfahrensablauf ... 97
7.2.2 Rechtsverhältnis zwischen Bank und Zahlungsgläubiger ... 98
7.2.3 Rechtsverhältnis zwischen Zahlungsdienstleister und Netzbetreiber ... 99
7.2.4 Rechtsverhältnis zwischen der Bank und dem girocard-Karteninhaber ... 100
7.3 Elektronisches Lastschriftverfahren (SEPA-ELV) und POZ-Verfahren ... 100
7.4 GeldKarte ... 100
7.5 Weitere Funktionen ... 102

IV. Die Einbindung von Drittdiensten ... 102
1. Zahlungsauslösedienste ... 102
2. Kontoinformationsdienste ... 106
3. Drittemittenten von Zahlungskarten ... 108

V. Die „starke Kundenauthentifizierung“ ... 109

C. Darlehensvertrag ... 113

I. Grundstruktur ... 113
1. Zustandekommen ... 113

2. Typische Arten von Darlehensverträgen 113
2.1 Kontokorrentkredite 114
2.2 Annuitäten-, Fest- und Tilgungsdarlehen 114
2.3 Avalkredit 115
3. Laufzeit von Darlehensverträgen und Zinsvereinbarung 116
4. Verankerung des deutschen Pfandbriefsystems in § 489 und § 490 BGB 116
4.1 Finanzmarktkrise und Verbraucherinteresse 116
4.2 Wirkungsweise des deutschen Pfandbriefsystems 116
4.3 Absicherung des deutschen Pfandbriefsystems durch das Kündigungsrecht nach § 489 und § 490 BGB 117
5. Kündigung von Darlehensverträgen und Vorfälligkeitsentschädigung 120
5.1 Übersicht 120
5.2 Kündigungsrecht des Darlehensgebers oder des Darlehensnehmers 120
5.3 Unbestimmte Laufzeit des Darlehens 121
5.4 Bestimmte Laufzeit des Darlehens 121
5.5 Kündigung durch den Darlehensnehmer 122
5.5.1 Ordentliche Kündigung bei einem gebundenen Sollzinssatz (§ 489 Abs. 1, Abs. 3 BGB) 122
5.5.2 Außerordentliche Kündigung bei einem gebundenen Sollzinssatz (§ 490 Abs. 2 BGB) 122
5.6 Berechnung der Vorfälligkeitsentschädigung 123
5.6.1 Gesicherte Zinserwartung des Darlehensgebers 123
5.6.2 Aktiv-Passiv-Vergleichsmethode und Aktiv-Aktiv-Berechnungsmethode im Überblick 124
5.6.3 Aktiv-Passiv-Vergleichsmethode im Zahlungsstrommodell 124
5.7 Kündigung durch den Darlehensgeber 128
5.7.1 Überblick 128
5.7.2 Außerordentliche Kündigung nach § 490 Abs. 1 BGB 128
5.7.3 Außerordentliche Kündigung nach Nr. 19 Abs. 3 AGB-Banken 129
5.8 Rechtsfolgen 131

II. Verbraucherdarlehensvertrag 132
1. Begriff und Arten des Verbraucherdarlehens 132
1.1 Allgemein-Verbraucherdarlehen 133
1.2 Immobiliar-Verbraucherdarlehen 134
2. Vorvertragliche Informationspflichten 134
2.1 Werbephase und allgemeine Informationspflichten 135
2.2 Vorvertragliche Informationspflichten (§ 491a BGB i. V. m. Art. 247 EGBGB) und Kreditwürdigkeitsprüfung 136
3. Überblick über Pflichtangaben im Vertrag und Sanktionen 139
3.1 Pflichtangaben mit Sanktion trotz Heilung 140
3.2 Pflichtangaben ohne Sanktion im Fall der Heilung nach § 494 Abs. 2 S. 1 BGB 142
3.3 Pflichtangaben, deren Fehlen keine Nichtigkeit nach sich zieht 143
4. Schriftformerfordernis 143
5. Einzelheiten zu ausgewählten Pflichtangaben 144
5.1 Gesamtbetrag aller vom Darlehensnehmer zu leistenden Zahlungen 144
5.2 Effektiver Jahreszins und Zinsanpassung 146

5.3 Kosten einer Restschuldversicherung oder sonstigen Versicherung 147
6. Nichtigkeit des Darlehensvertrags und Heilung durch Empfang 147
7. Sanktionen trotz Heilung 148
7.1 Zinssatzermäßigung bei Fehlen von Zins, Effektivzins oder Gesamtbetrag 148
7.2 Zinssatzermäßigung bei zu niedrig angegebenem Effektivzinssatz 150
7.3 Keine Pflicht zur Zahlung nicht angegebener Kosten 151
7.4 Kein Anspruch auf Bestellung von Sicherheiten 152
7.5 Sanktion bei fehlender Schriftform 153
8. Widerrufsrecht bei Verbraucherdarlehen 153
8.1 Widerrufsbelehrung und Widerrufsfrist 154
8.2 Widerrufserklärung und Rückzahlungspflicht 155
9. Unterrichtungspflichten während des Darlehensverhältnisses 155
9.1 Form 155
9.2 Unterrichtung bei Ablauf der Zinsbindung oder bei Vertragsende 155
9.3 Tilgungsplan 156
9.4 Anpassung des Sollzinssatzes 157
9.5 Eingeräumte Überziehungsmöglichkeiten 157
9.6 Geduldete Überziehung 157
9.7 Abtretung/Wechsel des Darlehensgebers 157
10. Verzugszinsen und Teilzahlungen bei Verbraucherdarlehen 157
11. Kündigung von Verbraucherdarlehen und Vorfälligkeitsentschädigung ... 158
11.1 Kündigung und vorzeitige Rückzahlung durch den Darlehensnehmer 158
11.2 Kündigung durch die Bank 161
12. Besonderheiten bei verbundenen Geschäften 162
13. Sonderformen von Verbraucherdarlehen 163
13.1 Überziehungsdarlehen 163
13.1.1 Eingeräumte Überziehungsmöglichkeit (§ 504 BGB) 163
13.1.2 Geduldete Überziehung 165
13.2 Umschuldungsdarlehen 165

III. Avalkredit 165
1. Rechtsverhältnisse 166
1.1 „Hauptschuldverhältnis“ mit Sicherungsabrede 166
1.2 Avalkredit und/oder Bürgschaftsauftrag 166
1.3 Bürgschaftsvertrag zwischen Bank und Bürgschaftsgläubiger 167
2. Bürgschaft auf erstes Anfordern 167
2.1 Auswirkungen der Zahlungspflicht auf erstes Anfordern 167
2.2 Unwirksamkeit einer Sicherungsabrede auf erstes Anfordern 169
3. Inanspruchnahme des Avals 170
4. Rückgriffsanspruch der Bank 170
5. Das Aval in der Insolvenz des Auftraggebers 170

D. Kreditsicherheiten 171

I. Grundstrukturen; eigene und Drittsicherheit 171
1. Einteilung der Sicherheiten 173
1.1 Real- und Personalsicherheiten 173
1.2 Akzessorische und abstrakte Sicherheiten 173

1.3 Typische und atypische Sicherheiten 174
2. Zweckerklärung, insb. Zulässigkeit des weiten Sicherungszwecks 175
2.1 Weiter Sicherungszweck bei eigenen Sicherheiten 177
2.2 Unzulässigkeit des weiten Sicherungszwecks bei Drittsicherheiten 177
2.3 Ausnahme: Weiter Sicherungszweck bei Gesellschaftern, Geschäftsführern 179
3. Allgemeine Unwirksamkeitsgründe und Einreden bei Sicherheiten 180
3.1 Verfügung eines Ehegatten über sein Vermögen im Ganzen. 180
3.2 Sittenwidrigkeit wegen krasser finanzieller Überforderung 181
3.3 Sittenwidrigkeit der Sicherheitenstellung wegen Übersicherung der Bank. . 182
3.3.1 Anfängliche Übersicherung 183
3.3.2 Nachträgliche Übersicherung 184
3.4 Anwendbarkeit der Verbraucherschutzrechte auf Sicherheiten? 186
3.5 Sicherheitenverwertung trotz Verjährung der gesicherten Forderung?. 188

II. Grundschuld. 189
1. Wesen der Grundschuld. 189
2. Erwerb der Grundschuld 189
2.1 Einigung und Eintragung (§ 873 Abs. 1 BGB) 189
2.2 Abtretung einer Grundschuld. 190
2.3 Muster einer Grundschuldbestellungsurkunde 191
3. Weiterer Inhalt der Grundschuldbestellungsurkunde 194
3.1 Dingliche Unterwerfungsklausel 194
3.2 Persönliche Haftungsunterwerfung. 195
3.2.1 Identität von Darlehensnehmer und Sicherungsgeber. 195
3.2.2 Nichtidentität von Darlehensnehmer und Sicherungsgeber. 196
3.2.3 Verjährung 196
3.3 Grundschuldzinsen. 197
4. Rangverhältnis der Grundschuld 199
5. Zweckerklärung. 200
5.1 Sicherungszweck 200
5.2 Rückgewähranspruch. 200
5.3 Abtretung der Rückgewähransprüche gegenüber vorrangigen Gläubigern . 200
5.4 Auskunft. 201
5.5 Versicherung 201
6. Verwertung der Grundschuld 205
7. Grundschuld in der Insolvenz. 206

III. Sicherungsabtretung. 207
1. Grundstrukturen. 207
2. Bestellung der Sicherheit 208
2.1 Die abzutretende Forderung und ihre Bestimmbarkeit 208
2.2 Abtretungsverbote und Abtretungseinschränkungen 209
2.3 Formvorschriften 210
3. Offenlegung der Sicherungsabtretung; Einziehungsbefugnis. 210
4. Verwertung. 211
5. Sicherungsabtretung in der Insolvenz 211
6. Bankübliche Sonderformen der Abtretung. 212
6.1 Abtretung von Lohn- und Gehaltsansprüchen 212

6.2 Abtretung von Mietansprüchen ... 212
6.3 Abtretung einer Lebensversicherung ... 213
6.4 Globalzession aller Forderungen aus Lieferung und Leistung ... 215

IV. Sicherungsübereignung ... 216
1. Grundstruktur ... 216
2. Bestellung der Sicherheit ... 217
2.1 Übereignung und Besitzmittlungsverhältnis ... 217
2.2 Bestimmtheitsgrundsatz ... 218
2.3 Form ... 218
3. Gegenstand der Sicherungsübereignung ... 218
4. Sonderfälle der Sicherungsübereignung ... 220
4.1 Raumsicherungsübereignung ... 220
4.2 Sicherungsübereignung von Zubehör ... 221
4.3 Sicherungsübereignung von Gegenständen in gemieteten Räumen ... 222
5. Verwertung ... 224
6. Sicherungsübereignung in der Insolvenz ... 224

V. Pfandrecht ... 224
1. Grundstruktur und Bestellung der Sicherheit ... 224
2. Bestellung des Pfandrechts ... 226
3. Verwertung des Pfandrechts ... 227
4. Das Pfandrecht in der Insolvenz ... 228
5. Bankübliche Pfandrechte ... 228
5.1 Verpfändung von Kontoguthaben ... 228
5.2 Verpfändung von Wertpapieren ... 230
5.3 Verpfändung von Gesellschaftsanteilen ... 231
6. Besonderheiten des AGB-Pfandrechts ... 232
6.1 Rang des AGB-Pfandrechts; Zusammentreffen mit Kontopfändung ... 232
6.2 Kontosperre auf Grund AGB-Pfandrecht ... 233
6.3 Das AGB-Pfandrecht an Guthaben aus Arbeitseinkommen ... 234
6.4 Das AGB-Pfandrecht an Kontoguthaben eines Bürgen ... 235
6.5 Das AGB-Pfandrecht in der Insolvenz ... 236

VI. Bürgschaft ... 237
1. Grundstrukturen und Rechtsverhältnisse ... 237
1.1 Verhältnis zwischen Gläubiger und Bürge ... 237
1.2 Verhältnis zwischen Gläubiger und Hauptschuldner ... 238
1.3 Verhältnis zwischen Hauptschuldner und Bürge ... 238
2. Schriftform des Bürgschaftsvertrags ... 238
3. Umfang der Haftung des Bürgen ... 240
3.1 Akzessorietät ... 240
3.2 Haftung für Nebenforderungen; Höchstbetrag der Bürgschaft ... 242
4. Einreden des Bürgen ... 243
4.1 Besondere Bürgeneinreden ... 243
4.2 Einreden gegen die Hauptschuld, insbesondere Verjährungseinrede ... 245
5. Sittenwidrigkeit wegen krasser finanzieller Überforderung ... 247
5.1 Mithaftungsübernahme durch unechte Darlehensnehmer ... 248
5.2 Sittenwidrigkeitsprüfung bei Bürgen und unechten Darlehensnehmern ... 249

5.2.1 Maßgeblicher Zeitpunkt 250
5.2.2 Wie hoch ist das pfändbare Einkommen des Bürgen? 251
5.2.3 Wie hoch ist das Vermögen des Bürgen? 251
5.2.4 Wie hoch ist die Zinsbelastung aus dem verbürgten Darlehen? 253
5.2.5 Vergleich des pfändbaren Einkommens mit der Zinsbelastung 253
6. Inanspruchnahme aus der Bürgschaft und Rückgriff des Bürgen 254
7. Die Bürgschaft in der Insolvenz 255

VII. Garantie 255
1. Grundstruktur 255
2. Rechtsverhältnisse der Beteiligten 256
3. Garantie auf erstes Anfordern 257
4. AGB-Kontrolle 257
5. Inanspruchnahme der Garantie und Rückgriff 258
5.1 Voraussetzungen einer Inanspruchnahme 258
5.2 Einwendungen gegen die Zahlungspflicht 258
5.3 Umfang der Zahlungspflicht 259
5.4 Rückgriffansprüche 260

E. Grundzüge zu grenzüberschreitenden Bankgeschäften 261

I. Einführung 261

II. Bestimmung des Kollisionsrechts bei Schuldverträgen 261
1. Rechtswahl 262
1.1 Sachrecht bei Verbraucherverträgen 263
1.2 Bedeutung des anzuwendenden Rechts bei Schuldverhältnissen 264
2. Einzelfragen zum Kollisionsrecht 265
2.1 Rechts- und Geschäftsfähigkeit 265
2.2 Form 265
2.3 Vertretungsberechtigung 267

III. Besonderheiten zu Kreditsicherheiten 268
1. Sicherungsabtretungen/Forderungspfandrecht 268
2. Sonstige Realsicherheiten 268

F. Bankentgelte 271

I. Individualvereinbarungen 271

II. AGB-Vereinbarungen 272
1. Bestimmung des Klauselinhalts 272
2. Preishauptabreden 273
3. Preisnebenabreden 273
4. Rechtsfolgen der Inhaltskontrolle 274

III. Bankentgelte für Nebenleistungen i. S. v. § 312a Abs. 3 BGB 274

IV. Übersicht ausgewählter Bankentgelte in AGB 276

G. Wertpapieranlageberatung ... 281

I. Zustandekommen eines Beratungsvertrages ... 281

II. Vertragspflichten der Bank ... 282
1. Anleger- und objektgerechte Beratung ... 282
1.1 Grundsätze ... 282
1.2 Anlegergerechte Beratung ... 283
1.3 Objektgerechte Beratung ... 284
2. Aufklärung über schwerwiegende Interessenkonflikte ... 286
2.1 Grundsätze ... 286
2.2 Systematik bei Anlageberatungsverträgen vor dem 1.8.2014 ... 288
2.3 Aufklärungspflichten bei Anlageberatungsverträgen ab dem 1.8.2014 ... 290
3. Haftungsfragen ... 290
3.1 Schuldhafte Pflichtverletzung ... 291
3.2 Kausalität ... 291
3.3 Schaden/Umfang des Anspruchs ... 292
3.4 Verjährung ... 293

Übungsklausuren ... 295

A. Klausurangaben ... 295
Klausur I: Ganz schön frech ... 295
Klausur II: Weltmeister – oder auch nicht ... 298
Klausur III: Schluss mit dem Ärger ... 299
Klausur IV: Noch mehr Aktien auf Pump ... 300
Klausur V: Den Bürgen sollst du würgen? ... 300
Klausur VI: Abgezockt beim Tanken ... 301

B. Klausurlösungen ... 302
Klausurlösung I: Ganz schön frech ... 302
1. Gliederung der Lösungsskizze ... 302
2. Vorschlag einer Klausurlösung ... 306
Klausurlösung II: Weltmeister – oder auch nicht ... 311
1. Gliederung der Lösungsskizze ... 311
2. Vorschlag einer Klausurlösung ... 315
Klausurlösung III: Schluss mit dem Ärger ... 321
1. Gliederung der Lösungsskizze ... 321
2. Vorschlag einer Klausurlösung ... 323
Klausurlösung IV: Noch mehr Aktien auf Pump ... 327
1. Gliederung der Lösungsskizze ... 327
2. Vorschlag einer Klausurlösung ... 330
Klausurlösung V: Den Bürgen sollst du würgen ... 333
Klausurlösung VI: Abgezockt beim Tanken ... 335
1. Gliederung der Lösungsskizze ... 335
2. Vorschlag einer Klausurlösung ... 341

Stichwortverzeichnis ... 349